

Deutschkenntnisse in der Grundschule

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. Juli 2019 23:35

[Zitat von Caro07](#)

Ich könnte mir sogar vorstellen, dass auf einer Privatschule Kinder von bildungsinteressierten Eltern sind.

Nach meiner Erfahrung sind an Privatschulen auch oft eher schwache Kinder bildungsinteressierter Eltern.

Diese Eltern sehen ihr Kind realistischerweise an der Regelschule überfordert, Förderschule wollen sie nicht, und die Privatschulen sind dann für sie eine sinnvolle Möglichkeit: kleine Klassengrößen und oft wirklich gute Fördermöglichkeiten, die Mitschüler stammen auch aus tendenziell bildungsaffinen Elternhäusern, je nach pädagogischem Konzept gibt es weniger Druck und keine Noten. Und: Die Privatschulen sind ja auf die Kinder und ihre (zahlenden) Eltern angewiesen, insofern konfrontiert man die Eltern eventuell auch weniger mit den Problemen, die die Schüler haben und machen.

(Alles nur Tendenzen; es gibt natürlich viele verschiedene Schüler, Eltern, Schulen, Konstellationen und Gründe für den Privatschulbesuch.)